

Jahresbericht 2000



Förderung ehrenamtlichen
Engagements

Träger:

Der PARITÄTISCHE
Wohlfahrtsverband
BV Ndb./Opf.



Inhalt	Seite:
Vorwort	2
1. Die FreiwilligenAgentur Regensburg	3
2. Beratung von Freiwilligen	4
Statistik: 01.01.2000 – 31.12.2000	
Vergleich mit den Zahlen von 1999	
Mittelbare Engagementförderung	
3. Zusammenarbeit mit Organisationen	7
Liste der Organisationen, die mit der FreiwilligenAgentur zusammenarbeiten	
Hilfe im Akutfall	
4. Öffentlichkeitsarbeit	10
Feste	
Vorarbeiten für das Internationale Jahr der Freiwilligen 2001	
5. Kooperation/ Vernetzung	12
Agenda 21	
Kooperationspartner	
Arbeitskreise und Fachtagungen	
6. Finanzen	14
Anhang	
Grafiken:	
Altersstruktur	15
Beschäftigungsstatus	16
Interessierende Bereiche	17
Informationsquellen	18
Pressespiegel und Fotos (nur in der Papier-Version)	
neue Informationstafeln	19

Vorwort

Die FreiwilligenAgentur kann auf ein zweites erfolgreiches Jahr zurückblicken. Besonders erfreulich ist es, dass die Akzeptanz unserer Einrichtung kontinuierlich zunimmt – vor allem auch in Fachkreisen. Der Leiter eines Regensburger kommunalen Amtes bestätigte dies im Sommer 2000 mit den Worten, er beobachtete die Entwicklung seit unserer Gründung mit einiger Skepsis und stelle aber jetzt fest, dass wir gute Arbeit leisten.

Die FreiwilligenAgentur ist in den Jugendhilfeplan der Stadt aufgenommen und als förderwürdig anerkannt.

Im zweiten Jahr ihrer Tätigkeit führte die FreiwilligenAgentur ihre begonnenen Aktivitäten weiter. Es kamen neue Schwerpunkte hinzu: Zum Beispiel organisierte die FreiwilligenAgentur den „Aktionstag rund ums freiwillige Engagement“. Oder die FreiwilligenAgentur präsentierte sich erstmals bei Großveranstaltungen wie beim „Fest der Bayern“. Auch die innerstädtische Vernetzung mit anderen Fachstellen und Gremien wurde intensiviert.

Einen zunehmend wichtigen Platz in der Arbeit der FreiwilligenAgentur nahm die Suche nach Finanzierungsquellen ein.

Der folgende Bericht konzentriert sich auf die zentralen Aktivitäten im Jahr 2000. Mehr Hintergrundinformationen zur FreiwilligenAgentur finden Sie unter anderem im Jahresbericht 1999. Die Jahresberichte können auch im Internet eingesehen werden unter www.freiwilligenagentur-regensburg.de

Die FreiwilligenAgentur bedankt sich an dieser Stelle bei allen FörderInnen und UnterstützerInnen. Wir freuen uns auf Unterstützung und gute Zusammenarbeit auch im folgenden Jahr.



Erika Simm

Erika Simm, MdB

Vorsitzende des
PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes
Bezirksverband Ndb./Opf.



Ursula Bablok

Ursula Bablok

Dipl.Päd.
Leiterin der
FreiwilligenAgentur Regensburg

1. Die FreiwilligenAgentur Regensburg

Seit etwa fünf Jahren ist in Deutschland eine Aufbruchsstimmung zu spüren bezüglich Förderung freiwilligen Engagements. Deutlicher Indikator dafür ist die Zahl der Freiwilligenagenturen. Waren es im Jahr 1997 noch 20, so wuchs deren Zahl 2000 auf knapp 150 Beratungsstellen.

In diese Gründerzeit fällt auch der Start der FreiwilligenAgentur Regensburg, nämlich 1998. Leiterin seit der Gründung ist Frau Dipl.Päd. Ursula Bablok.

Ziel der FreiwilligenAgentur ist die Förderung des freiwilligen Engagements. Dabei stehen – ganz im Sinne des „neuen Ehrenamtes“ - die Sichtweise und die Bedürfnisse des Einzelnen im Vordergrund. Vordringliche Arbeit der FreiwilligenAgentur ist die Werbung für freiwillige / ehrenamtliche Tätigkeit und die Vermittlung von Freiwilligen an Organisationen. Dabei ist unser Ziel, „nicht Menschen für Aufgaben zu suchen, sondern Aufgaben für Menschen“.

Im Einzelnen kann man als Tätigkeitsfelder der FreiwilligenAgentur nennen:

- Anwerben möglichst vieler Freiwilliger / Ehrenamtlicher
- Abklären ihrer Erwartungen, Fähigkeiten und zeitlichen Möglichkeiten sowie Vermittlung an Organisationen und Gruppen, die entsprechende Freiwillige / Ehrenamtliche suchen
- Werbung für bessere Rahmenbedingungen für FreiwilligenArbeit in den Organisationen: z. B. Schnupperphasen, Einarbeitung, fester Ansprechpartner, Anerkennung, Zertifikate über geleistete Arbeit, Auslagenerstattung und Versicherungsschutz
- Qualifikation der Freiwilligen: Unterstützung von Fortbildungsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung

Die FreiwilligenAgentur Regensburg vermittelt ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten: Soziales, Gesundheit, Frauen, Kirche, Sport, Rettungswesen, Tierschutz, Kultur/Bildung/Kreatives, Umweltschutz, Menschenrechte....

Träger der FreiwilligenAgentur Regensburg ist der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Ndb./Opf.

Als Beitrag zur Förderung der FreiwilligenKultur stehen die Dienste der FreiwilligenAgentur allen interessierten gemeinnützigen Organisationen und allen interessierten Bürgern für alle ehrenamtlichen Tätigkeitsfelder offen.

2. Beratung von Freiwilligen

Statistik - Zeitraum 01.01. - 31.12.2000, siehe auch Grafiken im Anhang

Insgesamt führte die FreiwilligenAgentur 123 Beratungsgespräche mit interessierten Freiwilligen. Davon waren 116 zum ersten Mal bei der FreiwilligenAgentur. Die folgenden statistischen Angaben beziehen sich auf die Neuberatungen.

Die meisten der 116 Neu-Beratenen, nämlich 88, waren Frauen. Ein erstaunlich hoher Anteil davon, 38%, ist berufstätig, gefolgt von Hausfrauen, 26% und von Frauen im Ruhestand (incl. Vorruhestand), gleichauf mit Studentinnen mit je 11% .

Bei den Männern stellen ebenfalls die Berufstätigen mit 40% (Anzahl 11) die größte Gruppe (vgl. Grafik Beschäftigungsstatus).

Gesamt betrachtet liegen die berufstätigen Freiwilligen (38%) deutlich vor der Gruppe der Hausfrauen/-männer (20%), der (Vor-)RuheständlerInnen (15%), derjenigen, die arbeitslos gemeldet sind (11%) und den StudentInnen (9%).

Die altersmäßige Verteilung⁽¹⁾ ist zwischen 29 und 59 nahezu gleich mit je ca.37%, gefolgt von den 16 - 28jährigen mit 18%. Die Gruppe ab 60 Jahren ist mit 5% die kleinste. Beachtenswert ist, die Mehrzahl aller männlichen Freiwilligen (57%) gehört zum Altersbereich zwischen 29 und 40 Jahren (vgl. Grafik Altersstruktur).

Eine Erklärung, für die relativ kleine Gruppe ab 60 Jahren, könnte das engagementfördernde Angebot für die "aktiven Alten" des "Treffpunkt Seniorenbüro" (seit 1992) sein und die vielfachen Möglichkeiten für Senioren in Regensburg, sich zu engagieren.

In den Bereichen, für die sich die beratenen Freiwilligen interessieren, liegen Soziales (30%) und Kultur/Bildung/Kreatives (17%) an führender Stelle. Die Bereiche Gesundheit (Beschäftigung mit Kranken und Thema Gesunderhaltung) sowie Umwelt/Natur folgen mit je ca.12% (vgl. Grafik Interessierende Bereiche).

Von den 116 Beratenen wohnen 88 in der Stadt Regensburg, 28 kommen aus dem Landkreis.

(1) Für die Statistik wurden 4 Altersgruppen gebildet: 16-28/ 29-40/ 41-59 und über 60 Jahre. Jede dieser Gruppen entspricht 25% der Regensburger Bevölkerung über 16.

Vergleich mit den Zahlen von 1999

Die Zahlen über Freiwillige unterscheiden sich nicht wesentlich von denen des Vorjahres, einzige Ausnahme ist vielleicht die Altersstruktur. Die Gruppe der 29-59jährigen ist deutlicher dominant, die Gruppe ab 60 ist noch kleiner.

Leicht verändert gegenüber dem Vorjahr sind auch die Zahlen über die Informationsquellen der Freiwilligen (Woher erfuhren sie von der FreiwilligenAgentur?). Wichtigste Informationsquelle ist mit 38% das Wochenblatt, gefolgt von Infoständen mit 18%. Jeweils circa 10% erfuhren über Bekannte, Fachdienste oder die Mittelbayerische Zeitung von uns. 6% erfuhren über das Internet von uns. (vgl. Grafik Informationsquellen)

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Bedeutung des Wochenblatts noch weiter. Die Aktivitäten der FreiwilligenAgentur bei öffentlichen Veranstaltungen führten zur vermehrten Nennung der Informationsquelle Infostand. Fachdienste, wie Sozialpsychiatrische Dienste oder andere Beratungsstellen verweisen vermehrt an die FreiwilligenAgentur.

Telefonische Kontakte

Neben diesen 123 ausführlichen Beratungsgesprächen im Büro wurden im Berichtszeitraum noch 484 telefonische Kontakte mit Freiwilligen registriert. Zum Beispiel riefen die meisten der Beratenen an, um mitzuteilen, für welche der vorgeschlagenen Tätigkeiten sie sich entschieden hatten, wie sie aufgenommen worden waren und wie ihnen die Tätigkeit gefiel. Öfter wurde allerdings auch noch eine abschließende oder zusätzliche Beratung gewünscht. In den selben Zeitraum fielen auch 312 registrierte Telefonate mit Organisationen: Entweder, um Bedarf an freiwilligen HelfernInnen anzumelden oder Berichte über die Zusammenarbeit mit vermittelten Freiwilligen zu geben. Oder aber die FreiwilligenAgentur regte Stellen für interessierte Freiwillige an.

Der Einfluß der FreiwilligenAgentur jenseits der Beratungszahlen - mittelbare Engagementförderung

Zu den "harten", belegbaren Zahlen der Erstberatungsgespräche kommen immer mehr Fälle hinzu, in denen Freiwillige einen Anstoß zum Engagement bekamen ohne ausführliche Beratung durch die FreiwilligenAgentur. In erster Linie sind die zahlreicher gewordenen eMail-Anfragen zu erwähnen, die durch die FreiwilligenAgentur beantwortet wurden. Ferner konnten beim Aktionstag "Rund ums freiwillige Engagement" im März 2000 im Dollingersaal Freiwillige direkt mit Organisationen in Kontakt treten.

Unbekannt ist erst recht die Anzahl der Freiwilligen, die mittelbar einen Anstoß bekamen, aktiv zu werden: Entweder animiert durch von uns beratene Freiwillige oder unsere Präsenz bei Stadtfesten in Regensburg. Viele Freiwillige berichten, dass sie schon lange vorhatten, sich freiwillig zu engagieren. Den endgültigen Impuls zur Umsetzung bekommen viele sicherlich auch durch die 14tägliche Rubrik "Markt der Möglichkeiten" im Wochenblatt, den monatlichen Artikel im DONAUSTRUDL oder durch andere Presseberichte in Zeitung, Radio und Fernsehen.

Deshalb ist es wichtig, die "harten" Zahlen über unmittelbar Beratene immer im Kontext mit den mittelbaren Einflüssen zu betrachten.

3. Zusammenarbeit mit Organisationen

Der „Markt der Möglichkeiten“ beinhaltete im Jahr 2000 über 200 Angebote für freiwillige Tätigkeiten bei folgenden 100 Organisationen und Projekten:

Agenda 21 – Fachforum Arbeit & Wirtschaft
AIDS-Hilfe Regensburg e.V.
Alleinerziehendentreff St. Matthäus
Allgemeiner Rettungsverband Oberpfalz e.V. (ARV)
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC)
Alten- und Pflegeheim St. Josef
amnesty international e.V. (a.i.)
Amt für Abfallentsorgung der Stadt Regensburg
Amt für Brand- und Zivilschutz der Stadt Regensburg
Amt für Jugend und Familie der Stadt Regensburg
Amt für kommunale Jugendarbeit der Stadt Regensburg
Arbeitsgemeinschaft ehem. KZ Flossenbürg e.V.
Bahnhofsmision des Diakonischen Werkes
Bayerische Gesellschaft für psychische Gesundheit e.V.
Bund Naturschutz e.V.
Bürgerinitiative Asyl (BI Asyl)
Deutsche Pfadfinderschaft St.Georg Burgweinting
Don Bosco Zentrum
DONAUSTRUDL des Sozialen Arbeitskreises e.V. (SAK)
Elternschule Regensburg e.V.
Evangelische JugendSozialArbeit (EJSA)
Evangelische Kreuzkirche
Evangelisches Altenheim Johannesstift
Fachklinik für Neurologische Rehabilitation
Familienzentrum beim Ostentor
Familienzentrum Königswiesen e.V.
Farbkreis – Verein für Pädagogik, Kunst und Therapie e.V.
Förderverein für türkische SchülerInnen/StudentInnen – Erdbebenopfer e.V.
Forum Umwelt und Natur (fun)
Frauengesundheitszentrum e.V. (FGZ)
Frauzentrum e.V.
FreiwilligenAgentur Regensburg des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes
Freiwilliges Soziales Jahr des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes
Fußballjugend des VfB Regensburg e.V.
Gemeinschaftswerk Senioren helfen Senioren e.V.
Greenpeace e.V.
Hauptamt der Stadt Regensburg
Hilfsaktion „Noma“ e.V.
Hospiz-Verein Regensburg e.V.
Internationale Jugendarbeit des a.a.a.
Johanniter Unfallhilfe
Jugendorganisation des Bund Naturschutz e.V.
Katholische Kirchenstiftung St. Anton
Katholisches Bildungswerk (KBW)
Kindergarten Rübezahl des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes
Kinderklinik St. Hedwig
KISS (Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband und Soziale Initiativen e.V.)
Kneipp-Verein
Kontakt e.V. Regensburg
Krankenhaus St. Josef der Caritas

Kursana Residenz
Landesbund für Vogelschutz e.V.
Landesturnverband Bayern e.V. – Landesturnfest
LANGE AKTIV BLEIBEN e.V. (LAB)
Lernwerkstatt der Katholischen Jugend Fürsorge
Malteser Hilfsdienst
Mastozytose Selbsthilfegruppe
Mennonitengemeinde Regensburg – Burgweinting
Müttertreff des SAK
Naturkundemuseum Regensburg
Notruf für vergewaltigte und belästigte Frauen und Mädchen e.V.
Patientenbesuchsdienst am Klinikum des BRK
Pfadfinderinnenschaft St. Georg
„Pflegerische Angehörige“ des Bayerischen Roten Kreuzes
Projekt „Kinder- und Jugendfarm“ des SAK
Regensburger Betreuungsverein e.V.
Regensburger Flüchtlingsarbeit e.V.
Regensburger Rettungshundestaffel e.V.
Regensburger Tafel e.V.
Regensburger Wohnstätten e.V.
RETEX e.V.
Rumänienhilfe Mintraching e.V.
Schulverwaltungsamt der Stadt Regensburg
Senioren- und Servicezentrum des BRK in Neutraubling
Senioren Wohn- und Pflegeheim des Bayerischen Roten Kreuzes in Regensburg
Senioren-Residenz Schloß Thurn & Taxis
SG Post/Süd Regensburg
Sing- und Musikschule der Stadt Regensburg
Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Sozialpädagogische Familienhilfe der Katholischen Jugend Fürsorge
Sozialpsychiatrischer Dienst der Caritas - Kelheim
Sozialpsychiatrischer Dienst des Diakonischen Werkes - Regensburg
Spiel- und Hausaufgabenstube des Arbeitskreis ausländischer Arbeitnehmer e.V. (a.a.a.)
Spielhaus der Stadt Regensburg
St. Katharinen Spital
Stadtgartenamt der Stadt Regensburg
Städtisches Jugendzentrum Arena (JUZ Arena)
Städtisches Jugendzentrum Fantasy (JUZ Fantasy)
Städtisches Jugendzentrum Weingasse (JUZ Weingasse)
Stadtjugendring Regensburg
Sternschnuppe e.V.
Studienseminar St. Emmeram
Tageszentrum für Menschen mit seelischen Problemen des Diakonischen Werkes Regensburg
Tierschutzverein Regensburg e.V.
Treffpunkt Seniorenbüro der Stadt Regensburg
TUWAS e.V.
una terra e.V.
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.
Verein KrebsKrankerKinder e.V.
Volkshochschule der Stadt Regensburg - Kinderbetreuung
Waldorfschulverein Regensburg e.V.

Hilfe im Akutfall

Die FreiwilligenAgentur baute eine umfangreiche Dolmetscherinnenliste auf, mit der verschiedene Organisationen unterstützt werden konnten. Derzeit haben wir Übersetzerinnen für arabisch, dänisch, englisch, französisch, griechisch, indonesisch, koreanisch, kurdisch, rumänisch, russisch, spanisch, thailändisch und türkisch.

Die FreiwilligenAgentur organisierte kurzfristig Übersetzerinnen für den Sozialdienst katholischer Frauen (Frauenhaus), das Katholische Bildungswerk (Einführung bei Deutschkursen für Ausländerinnen), den Sozialen Arbeitskreis (Universitätsprojekt) und für KISS.

Die Dolmetscherinnenliste wurde auch genutzt um in Zusammenarbeit mit dem Frauengesundheitszentrum ausländischen, nicht deutsch sprechenden Frauen Beratungsgespräche zu ermöglichen. Im Dezember wurden für das neue Programm 2001 Hinweise in russisch, türkisch und thailändisch aufgenommen, jeweils von Freiwilligen übersetzt, die auch zu Beratungsgesprächen kommen können.

Die FreiwilligenAgentur erweiterte ihre Liste von hilfswilligen Freiwilligen, die bei Ausflügen RollstuhlfahrerInnen begleiten: Altenheime, wie beispielsweise Kursana Residenz nutzten die Möglichkeit, über die FreiwilligenAgentur zusätzliche Begleitpersonen zu bekommen.

Organisationen fragten auch bei uns nach, um momentane Engpässe bewältigen zu können. Durch die Veröffentlichung des akuten Bedarfs im Wochenblatt, spontane Vermittlung bei Beratungsgesprächen oder auch Telefonumfragen bei bereits tätigen Freiwilligen konnte vielfach geholfen werden.

Zum Beispiel, als bei der Regensburger Tafel Fahrer ausfielen, organisierte die FreiwilligenAgentur Ersatz. Zwei Tage vor Weihnachten wurden noch HelferInnen für einen Bücherstand der Multiple-Sklerose-Gesellschaft (DMSG) ausfindig gemacht. Im Mai 2000 erreichte uns ein Hilferuf der DMSG. Die kurzfristig gefundene Helferin betreut heute noch regelmäßig den Betroffenen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der FreiwilligenAgentur Regensburg mit ihrer Kontinuität und dem Erscheinen in den verschiedenen Medien wird nicht nur von Freiwilligen und Organisationen positiv hervorgehoben. Als Beispiel gelungener PR im Non-Profit-Bereich wurde sie bei Fortbildungen zu diesem Thema zitiert.

Neben der routinemäßigen Öffentlichkeitsarbeit für verschiedene Zeitungen, Radio und Regionalfernsehen wurde im Frühjahr 2000 im Bayerischen Fernsehen in der Rundschau ein Beitrag über die FreiwilligenAgentur Regensburg gesendet.

Schwerpunkte im Jahr 2000

Die erste Jahreshälfte 2000 war geprägt von Vorbereitung, Organisation und Durchführung verschiedener großer öffentlicher Veranstaltungen:

Aktionstag - rund ums freiwillige Engagement am 19. März 2000

Die FreiwilligenAgentur des PARITÄTISCHEN und andere dazu eingeladene engagementfördernde Einrichtungen in Regensburg - *Kontakt- und InformationsStelle für Selbsthilfe des PARITÄTISCHEN und der Regensburger Sozialen Initiativen e.V.*, *FreiwilligesSozialeJahr des PARITÄTISCHEN*, *Treffpunkt SeniorenBüro der Stadt Regensburg* und *StadtJugendRing Regensburg* - konnten sich mit Kurzvorträgen vorstellen und mit künstlerischen Beiträgen brillieren. Die Veranstaltung wurde eröffnet durch Frau Erika Simm, MdB, die Vorsitzende des PARITÄTISCHEN. Gastredner waren zudem für die Stadt Regensburg Herr Stadtrat Axel Reutter und für den Landkreis Frau Oberregierungsrätin Sabine Hosemann.

25 verschiedenste Organisationen - Vereine, sozialpsychiatrische Dienste, kommunale Einrichtungen, Altenheime und Krankenhäuser - nutzten diesen von der FreiwilligenAgentur geplanten und durchgeführten Aktionstag, um sich einem interessierten Publikum vorzustellen, Arbeitsbereiche für Freiwillige aufzuzeigen und um freiwillige Mitarbeit zu werben.

Die Resonanz auf diesen Tag war durchwegs sehr gut, die Presse berichtete ausführlich. Für einige Organisationen brachte die Teilnahme am Aktionstag neue freiwillige Helferinnen und Helfer.

Lernfest Agenda 21-Meile am 9. Mai 2000

Im Rahmen der Agenda21-Arbeit in Regensburg wurde dieses Lernfest abgehalten. Die FreiwilligenAgentur betreute einen großen Informationsstand, gemeinsam mit

KISS und dem FSJ (Freiwilligen Sozialen Jahr) – alle in Trägerschaft des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes. Zahlreiche Gespräche zum Thema freiwilliges Engagement und zur Agenda21-Arbeit wurden mit interessiertem Publikum geführt.

Im Vorfeld dieses Fest waren die neuen Informationstafeln inhaltlich und gestalterisch in Zusammenarbeit mit einem Grafikbüro erarbeitet worden.

Fest der Bayern vom 21. - 23. Juli 2000

Die Organisation und Gestaltung der PARITÄTISCHEN-Meile mit Informationsständen über die Arbeit des PARITÄTISCHEN in Bayern und im Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz wurde in der PARI-Geschäftsstelle gemeinsam geleistet. Die eigenen Einrichtungen in Regensburg (Geschäftsstelle, Kindergärten und Krabbelstube, Flohmarkt, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe, Freiwilliges Soziales Jahr, FreiwilligenAgentur) präsentierten sich mit Informationsmaterial und auch Mitmachaktionen.

Ein Besuchsmagnet war das Plakat „Freiwillige gesucht“ mit vielen verschiedenen Angeboten für freiwillige Tätigkeiten. Viele Menschen blieben stehen, um es zu studieren. Neben dem allgemeinen Informationseffekt konnten auch neue aktive Freiwillige gewonnen werden. Beim dreitägigen Fest selbst halfen zusätzlich zu den Hauptamtlichen auch viele Freiwillige beim Auf- und Abbau und bei der Standbetreuung mit.

Vorarbeiten für das Internationale Jahr der Freiwilligen 2001

Der erfolgreiche Aktionstag der FreiwilligenAgentur zusammen mit den ebenso positiven Erfahrungen vom Selbsthilfe-Markt 1998 (10 Jahre KISS) veranlassten die Leiterinnen der FreiwilligenAgentur und von KISS - Ursula Bablok und Margot Murr - zum **Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001**, einen **Großen Aktionsmarkt - rund ums freiwillige Engagement** in Regensburg zu planen und zu organisieren. StadtJugendRing Regensburg und Treffpunkt Seniorenbüro der Stadt Regensburg wurden von uns eingeladen, als Mitveranstalter mitzuwirken. Unsere Intention dazu war, das gemeinsame Ziel "freiwilliges Engagement und Selbsthilfe zu fördern und die bereits Tätigen zu würdigen", mit einer gemeinsamen Großveranstaltung hervorzuheben. Seit September 2000 finden regelmäßige Veranstalter-Treffen statt. Wir verständigten uns auf ein Konzept, die Einladungslisten und die Rahmenbedingungen für das Fest. Federführend ist die FreiwilligenAgentur zusammen mit der Kontakt- und InformationsStelle für Selbsthilfe.

5. Kooperation/ Vernetzung

Im Sinne der Vernetzung, der Nutzung gegenseitiger Synergieeffekte und als Beitrag zu einer aktiven Stadtgesellschaft erachten wir Kooperation als sinnvoll und gewinnbringend.

Die innerstädtische Vernetzung mit anderen Fachstellen und Gremien bekam im 2. Jahr der FreiwilligenAgentur noch mehr Gewicht.

Wie schon im Vorjahr arbeitete die FreiwilligenAgentur eng mit der Kontakt- und InformationsStelle für Selbsthilfe zusammen.

Im Januar wurde die FreiwilligenAgentur vom Agenda 21- Fachforum Arbeit & Wirtschaft angefragt, ob eine Zusammenarbeit bezüglich eines eventuellen Projektes „Patenschaften“ denkbar sei. Ursula Bablok berichtet im Forum über Ziele, Arbeitsweisen und bisherige Erfahrungen der FreiwilligenAgentur und bekundete Interesse und Bereitschaft, an der Projektentwicklung mitzuarbeiten. Seither arbeitet sie regelmäßig an den Fachforen mit und nimmt auch am Gesamtforum der Agenda21 in Regensburg teil.

In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung wurde von der FreiwilligenAgentur eine **Fortbildung für Freiwillige** angeregt, die im Herbst 2001 stattfinden wird: "Rhetorik für ehrenamtlich engagierte Frauen".

Die FreiwilligenAgentur war „Geburtshelferin“ für einen freiwillig geleiteten Regensburger Baby-Sitter-Dienst mit vorbildlicher Mitarbeiterinnenschulung.

Sie unterstützte die Freiwilligenagentur-Neugründungen in Straubing und in Ingolstadt durch Informationsgespräche und Überlassung von Materialien der FreiwilligenAgentur Regensburg. Beide verwenden die von uns erarbeiteten Freiwilligen-Profil- und Tätigkeits-Profil-Bögen.

Die FreiwilligenAgentur arbeitet in folgenden Arbeitskreisen mit:

Arbeitskreis Alleinerziehende in Regensburg
Arbeitskreis Frau & Gesundheit beim Gesundheitsamt Regensburg
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit („PR.net“)
Agenda 21 – Fachforum Arbeit & Wirtschaft
Agenda 21 – Gesamtforum

LandesArbeitsGemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern
BundesArbeitsGemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Deutschland

Die FreiwilligenAgentur besuchte folgende Fachtagungen:

Zukunftswerkstatt im Evangelischen Bildungswerk Regensburg am 02. und 3.06.2000 in Regensburg

„Bürgertreff Regensburg“ Bürgerorientiert + demokratiestärkend

Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und der Stiftung „Die Mitarbeit“ vom 5.10. – 7.10.2000 in der Europa-Akademie Werra-Meissner: „Freiwilligenagenturen und ihre Zielgruppen“

2. Bayerische Selbsthilfe-Fachtagung am 20.10.2000 in Mühldorf/Inn

„Selbsthilfe als Kernbereich des Bürgerschaftlichen Engagements“

Armutskonferenz (Regensburger Soziale Initiativen e.V. und Evangelisches Bildungswerk Regensburg) am 25. 11. 2000 in Regensburg

6. Finanzen

Der **Antrag auf "freiwillige Leistungen"** bei der Stadt Regensburg im März 2000 fiel leider in das unerwartete Finanzloch der Stadt. Dafür empfahl die Stadt der Sparkasse Regensburg, uns als Anerkennung unserer Arbeit eine Spende zukommen zu lassen, was in Höhe von DM 2.000.-- erfolgte.

Es konnten im Laufe des Jahres erfreulicherweise verschiedene EinzelspenderInnen gewonnen werden (Spendenhöhe DM 18.000.--), sowie der Volksbildungsverein mit DM 1.500.--.

Eine Bitte um Spenden ging im Dezember 2000 an die mit uns kooperierenden Organisationen, die ja auch zum großen Teil von der FreiwilligenAgentur profitieren. Die Eingänge werden erst für das Frühjahr 2001 erwartet.

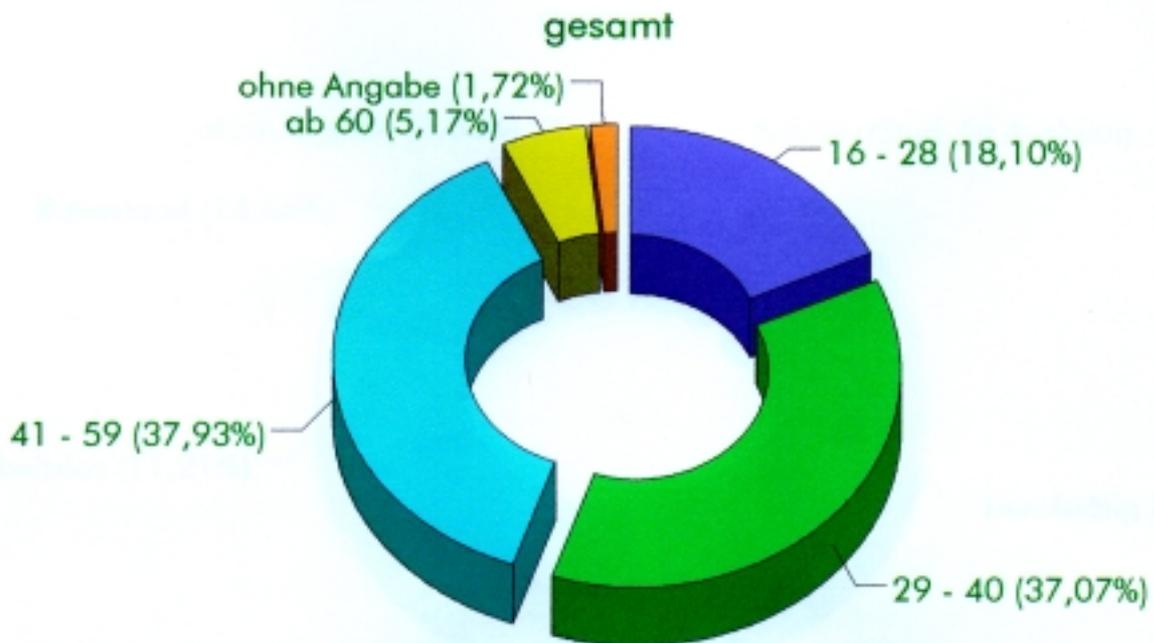
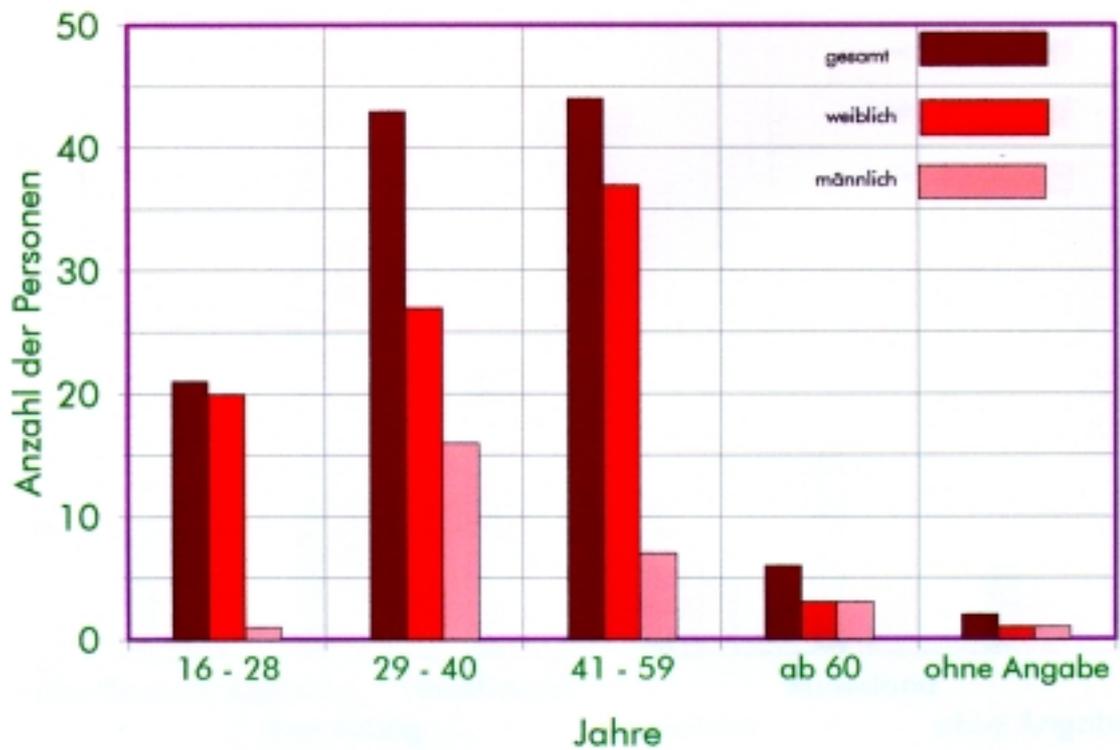
Die FreiwilligenAgentur beteiligte sich an einer Losaktion. Die FreiwilligenAgentur organisierte dafür 41 Losverkäuferinnen und -verkäufer. Der Erlös dieser Aktion wird auch erst im Frühjahr 2001 feststehen und entsprechend eingehen.

Die FreiwilligenAgentur ist seit Frühjahr 2000 in Gesprächen mit zwei Institutionen in Regensburg, um an einem gemeinsamen Projekt (EU- oder Arbeitsmarkt-Fonds-Projekt) mitbeteiligt zu sein. Ein erstes Konzept wurde bereits erarbeitet.

Der im Frühjahr gestellte **Antrag bei der Glücksspirale** wurde positiv beschieden: Die Büroausstattung konnte damit wesentlich verbessert werden. Außerdem wurden Informationstafeln und -stände für eine professionelle Präsentation angeschafft.

Die Aufgabe der Finanzmittelakquise verschlang insgesamt einen beträchtlichen Anteil an Arbeitszeit - Zeit, die leider nicht inhaltlich gearbeitet werden konnte.

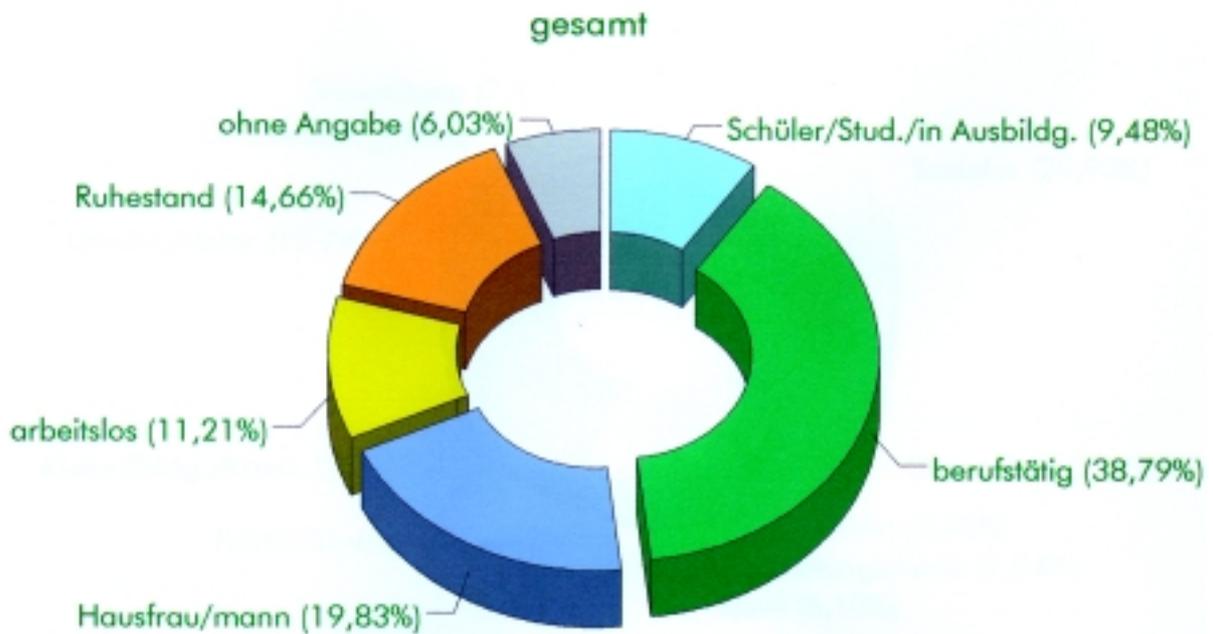
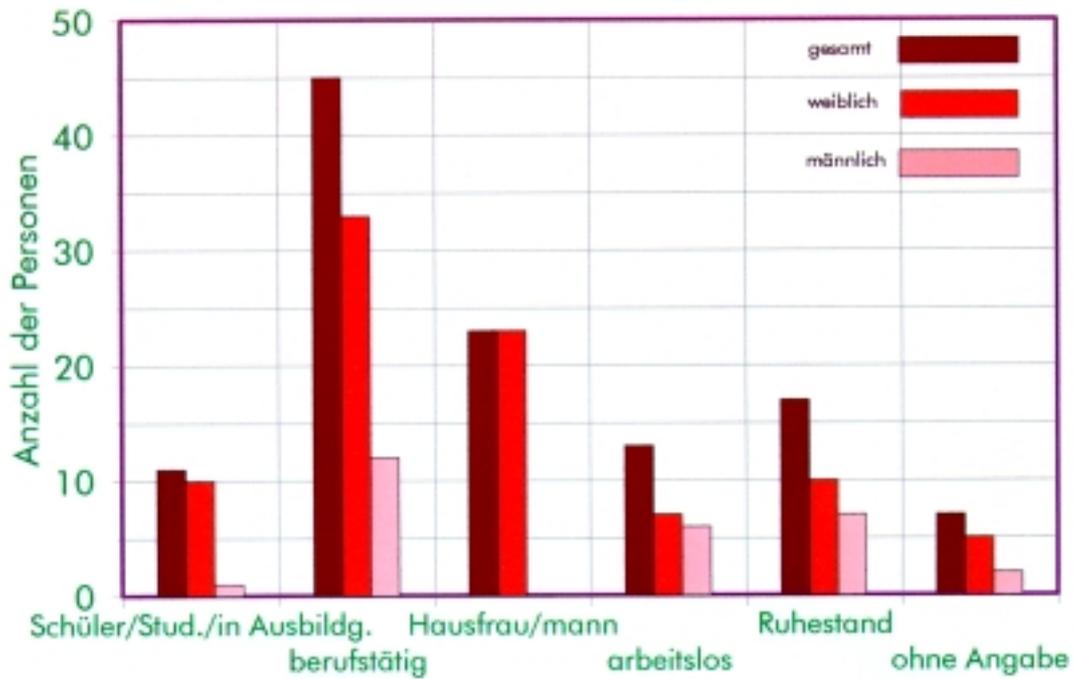
Altersstruktur



Alterskohorten zusammengestellt nach
 Regensburger Bevölkerung über 16 Jahren.
 Quellenangabe: Stadt Regensburg (Herausgeber)
 Statistisches Jahrbuch 1998

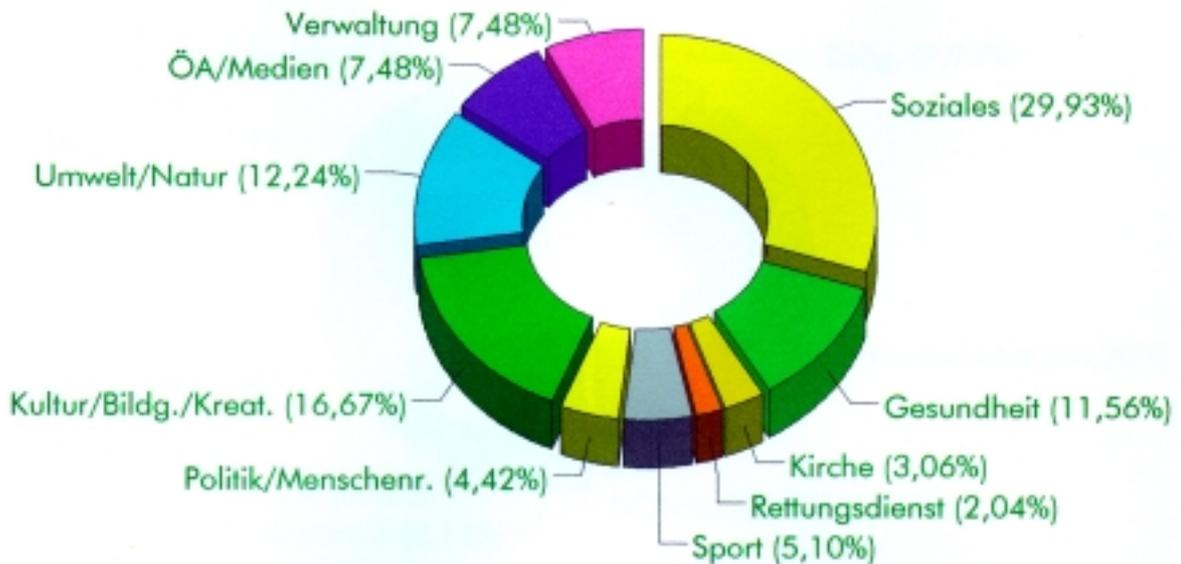
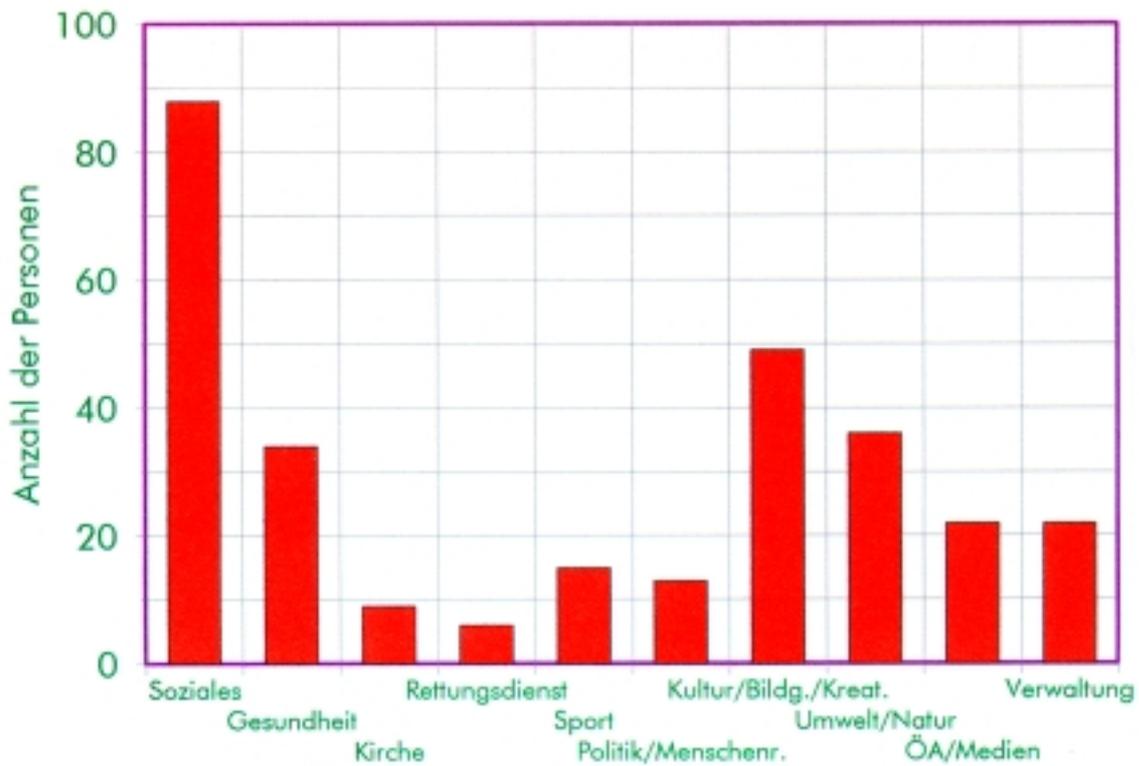
01.01.2000 - 31.12.2000

Beschäftigungsstatus



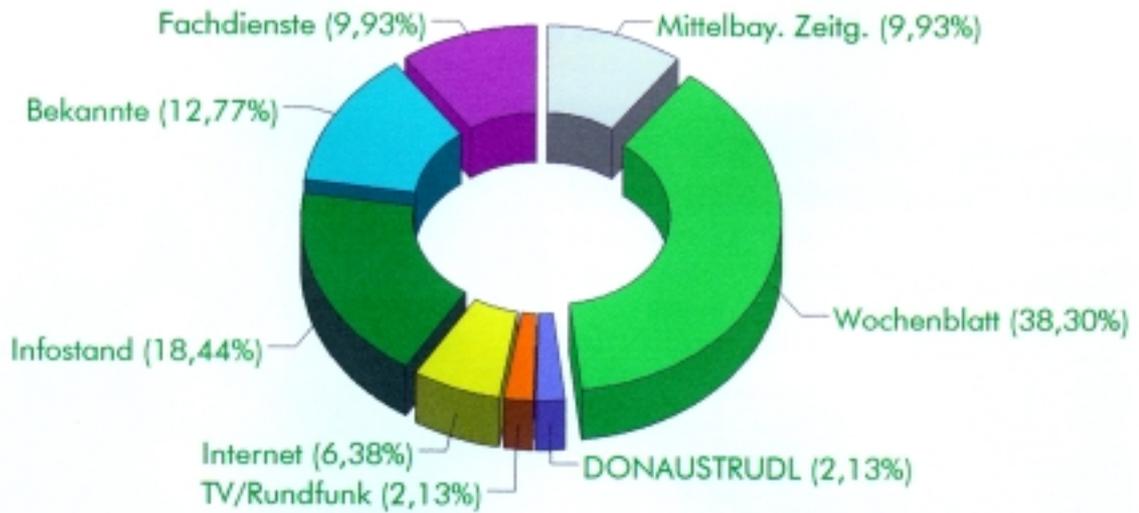
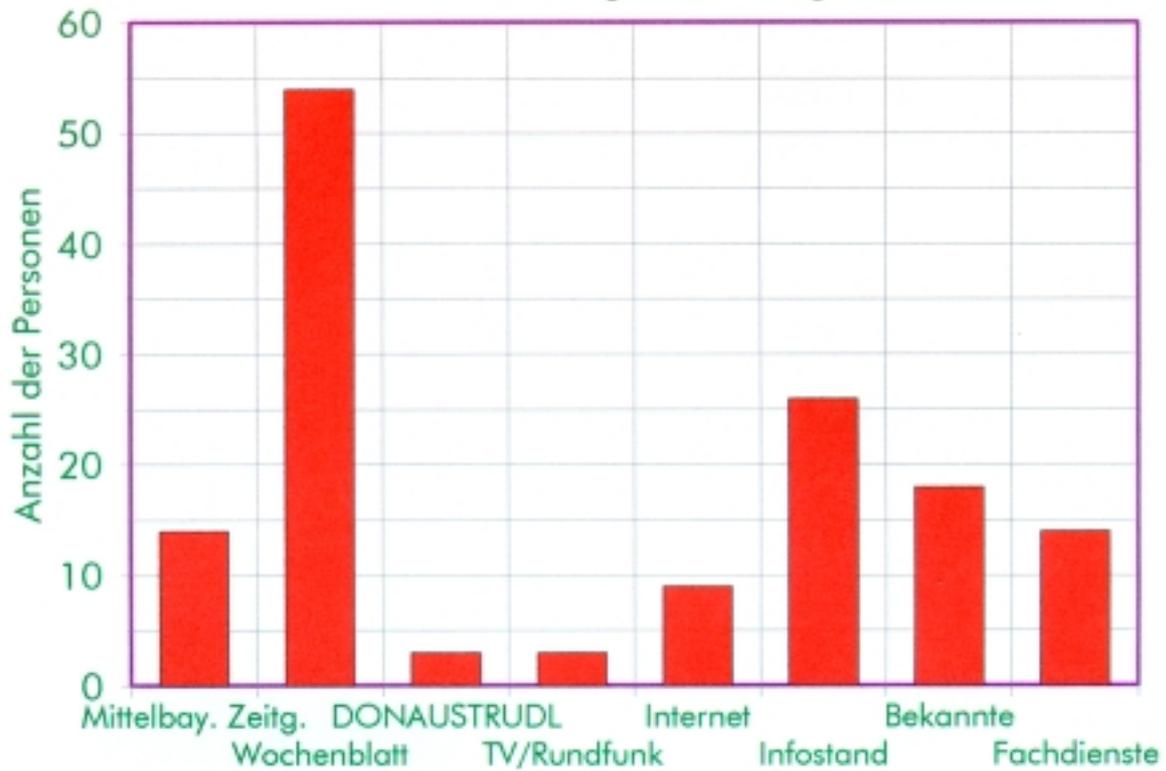
Interessierende Bereiche

Mehrfachnennungen waren möglich



Informationsquellen

Woher erfuhren die Freiwilligen von der FreiwilligenAgentur?
Mehrfachnennungen waren möglich





D.-Martin-Luther-Str. 14
93047 Regensburg
Fon (0941) 5 99 99 51
Fax (0941) 56 51 63
e-mail fa.paritaet.rgbg@gmx.de
www.vor-ort.net/freiwilligenagentur
Förderung ehrenamtlichen Engagements



Information – Beratung - Vermittlung

Die FreiwilligenAgentur Regensburg ist ein Projekt des PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBANDES zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

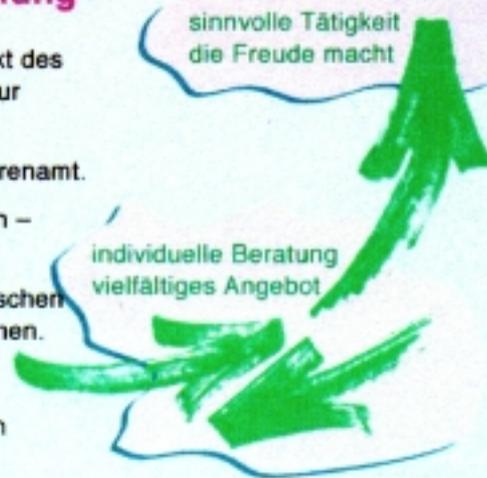
Die FreiwilligenAgentur informiert zum Thema Ehrenamt.

Sie berät alle, die sich freiwillig engagieren wollen – neutral und unverbindlich.

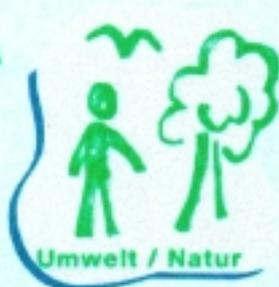
Sie vermittelt freiwillige Tätigkeiten, die den Wünschen und Möglichkeiten der InteressentInnen entsprechen.

Sie vertritt die Belange der Freiwilligen.

Sie unterstützt Organisationen, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten möchten.



Die FreiwilligenAgentur vermittelt in verschiedenste Bereiche:



Die FreiwilligenAgentur bedankt sich für die großzügige finanzielle Unterstützung bei:

Andrea von Bethmann, Annemarie Roser, dem Volksbildungsverein Regensburg e.V. und der Sparkasse Regensburg

Außerdem bedankt sie sich für die gute Zusammenarbeit und kostenfreie Mitarbeit besonders bei:

Firma Apropos-Werbung: Entwurf und Erstellung unseres Logos 1998

Das Team von Vor-Ort.net: Das junge Team erstellte für uns 1999 in engagierter, intensiver Zusammenarbeit die Internet-Seiten und aktualisiert sie seither.

Wochenblatt Regensburg: Die Redaktion machte die Förderung der Freiwilligen Agentur seit 1999 zu ihrem Anliegen. Alle 14 Tage erscheint im Wochenblatt die Rubrik „Markt der Möglichkeiten“.

DONAUSTRUDL: In jeder Ausgabe erhält die FreiwilligenAgentur Raum zur Berichterstattung. Dem Setzer einen Extradank für die schöne Darstellung!

Dank auch an die (regionalen) Rundfunk- und Fernsehstudios, sowie alle anderen Printmedien Regensburgs, die über uns berichteten.

Für die stete Mitarbeit der freiwilligen MitarbeiterInnen bei der FreiwilligenAgentur ein besonderes Dankeschön:

Patricia Zimmer-Bretz, Texterin der Wochenblatt-Angebote im „Markt der Möglichkeiten“

Erhard Bablok, der Freiwillige ab der ersten Stunde: „Gestaltungsbeirat“ und Computerspezialist

Gunther Weymayr, Gestalter der Jahresberichte 1999 und 2000 (Grafiken, Layout, Fertigstellung)

Bedanken möchte ich mich auch bei all den Freiwilligen, die unsere Arbeit unterstützten durch Mitwirken bei Presseterminen und bei Infoständen. Ein extra Dank gilt dieses Jahr den Freiwilligen, die durch Losverkauf zur Finanzierung der FreiwilligenAgentur beitrugen.